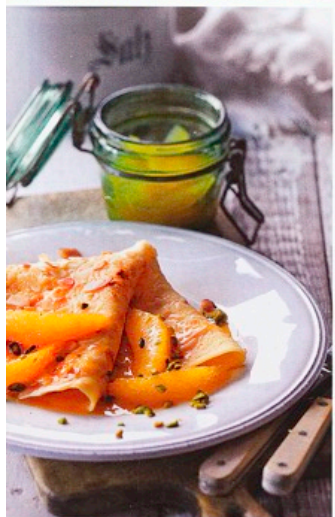


Mein schönes Land

GUTES BEWAHREN · SCHÖNES ENTDECKEN

JANUAR/FEBRUAR 2014 · 3,80 €

Österreich 3,90 € • Schweiz 7,00 sfr • Frankreich 4,80 €
Benelux 4,30 € • Italien 4,80 € • Spanien 4,80 €



60 Ideen
für die Winterzeit
Deko, Rezepte & Kreatives

Winterblüten

Süß & pikant: Alle lieben Pfannkuchen
Natürliche Hausmittel gegen Erkältung

Hereinspaziert



Liebe Leser,

nichts ist so verlässlich wie die Jahreszeiten!

Frühling, Sommer, Herbst und Winter folgen in der immer gleichen Reihenfolge aufeinander. Der Rhythmus der Natur strukturiert so nach wie vor unser Leben, und am Beginn eines neuen Jahres ist es einfach schön zu wissen, dass der nächste Frühling ganz sicher kommt, dauert der Winter auch noch so lange.

Doch jetzt nutzen wir erst mal die ruhige Zeit, um Pläne für die nächste Saison zu machen:

In unserem Beitrag „Ein Garten für Tiere“ zeigen wir, wie Sie mit wenig Aufwand Igel, Eidechsen oder nützlichen Insekten einen Lebensraum bieten können. Oder Sie legen erstmals ein Garten-Tagebuch an, in dem sich blühende Erinnerungen aufs Schönste festhalten lassen.

In der Heilpflanzen-Schule erfahren Sie, wie man mit einfachen Hausmitteln Erkältungen ganz natürlich lindern kann. Außerdem geben wir Tipps, wie wärmende Körner-Kissen gegen Verspannungen helfen. Aber der Winter lädt uns natürlich auch zu besonderen Vergnügungen ein: Wann sind Sie das letzte Mal Schlittschuh gelaufen? Wie wunderbar es ist, über einen zugefrorenen See zu gleiten, wissen wir ja seit Kindertagen. Wer es ruhiger mag, macht stattdessen einen Spaziergang durch den verschneiten Winterwald. Auch Cara freut sich über den ersten Schnee und hofft, irgendwann einmal einem Luchs zu begegnen – die sollen tatsächlich so groß wie Hunde sein ...

Ein glückliches neues Jahr wünscht Ihnen Ihre

Marie-Luise Schebesta

Marie-Luise Schebesta



Kunstwerke aus Eis

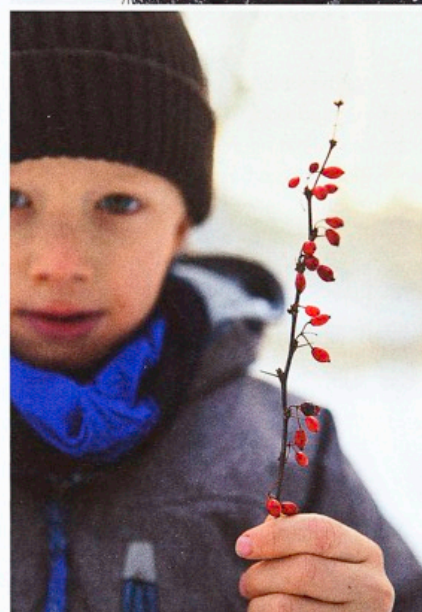
Bei klirrender Kälte entstehen
im Wald-Kindergarten über
Nacht kleine Winterwunder.
Fundstücke aus der Natur
werden mit Eis umschlossen
zu Schmuck für Bäume
und Sträucher



Voll beladen ziehen die Kinder des Natur-Kindergartens im brandenburgischen Neuenhagen mit Rucksäcken und Schlitten in den Wald. Gar nicht so einfach – bei jeder Unebenheit droht das Gefährt mitsamt der Ladung zu kippen. Die spannende Suche nach den Schätzen beginnt. Marisa hat trockene Gräser im Schnee gefunden. Die roten Beeren der Berberitze leuchten die kalte Jahreszeit hindurch am Strauch. Malte hat welche am Waldrand entdeckt. Den immergrünen Efeu haben die Kinder an einem Baum rankend aufgestöbert. Er eignet sich besonders für flache Eiskunstwerke

Wie jeden Tag gehen die Kinder und Erzieherinnen des Wald-Kindergartens „Apfelbäumchen“ in den Wald – das ist Teil des pädagogischen Konzeptes: Mit der Natur leben und Natur erleben bei Sonne, Regen, Schnee oder Wind. Sie stapfen durch den tiefen Schnee zu einem ihrer Waldplätze. Heute wollen sie Eisschmuck herstellen. Bevor es losgeht, setzen sich die Kinder wie jeden Tag zum Morgenkreis zusammen. Einige pulen behandschuht ein Frühstücksbrot oder eine Thermoskanne mit warmem Tee aus dem Rucksack. Die Kleinen sind gespannt, lauschen den Erklärungen der Großen. Die erste Aufgabe ist das Suchen von kleinen Schätzen. Die Kinder schwärmen aus zu bekannten und unbekannt Stellen. Gräser, Tannenzapfen und Beeren sind die Beute. Dann sucht sich jedes ein Förmchen oder einen Deckel aus der Auswahl an Gefäßen heraus und umgießt die Fundstücke mit Wasser. Nun wird den Kunstwerken Ruhe verordnet und es geht zurück zum Mittagessen in den Kindergarten. Am nächsten Morgen freuen sich alle besonders darauf, in den Wald zu kommen. Was machen ihre Eisschätze? Wird alles gefroren sein? Erwartungsvoll holen die kleinen Waldgeister die Gefäße hervor. Erzieherin Laura gießt sie von hinten warm an. Fabian und Anselm können das schon allein. Und dann hat jedes Kind seinen eigenen großen Moment. Nach und nach wird der Eisschmuck aus den Förmchen gelöst. Angeknotet an Zweige und Äste verleiht er den kahlen Bäumen Glanz.

Juliane Peschel-Paetzold





Winterfreuden in der Natur

1 Ein Sammelkörbchen voller Waldschätze: Zapfen, Berberitze, Efeu, Birkenblätter, Gräser, Kiefernadeln, trockene Zweige, aber auch Nüsse und andere Fundstücke eignen sich. **2** Befüllen und angießen: Jedes Kind wählt ein Förmchen oder einen Dosendeckel und legt das Gesammelte hinein. Jetzt noch einen Faden abschneiden und dazulegen. Anschließend darf gegossen werden. Der Trichter kommt bei den kleinen Eiskünstlern besonders gut an. Schräg gehalten kann man mit seiner Hilfe sehr vorsichtig Wasser in die Gefäße gießen. Gespannt beobachtet Colin, wie das Wasser langsam aus dem Trichter in Edgars große Backform läuft. In ihr schwimmen die stacheligen Zweige der Hagebutte, Nüsse und strubbeliges Gras. **3** Schon angefroren werden die verschiedenen Dosen, Deckel und Backförmchen im Freien zur Ruhe gebettet. Schnee ist nicht angesagt, aber trotzdem deckt Erzieherin Laura die Döschen mit Holzbrettchen zu. So bleibt das Eis schön klar. Eine Nachttemperatur unter 10 Grad minus begünstigt das Vorhaben. **4** Erwartungsvoll holen die Kinder am nächsten Tag die Gefäße aus dem Versteck. Das Herauslösen der Kunstwerke gelingt am besten mithilfe von warmem Wasser. Staunend werden die Blöcke, Ringe und Platten aus den Gefäßen entnommen. Manch einem Kind fallen sie direkt in die Hand. „Kalle, zieh mal am Faden“, ermuntert die Pädagogin den Dreijährigen. Das Gebilde löst sich und Kalle hält einen großen Eisteller in der Hand. Mit strahlenden Augen schaut er auf das Glitzergebilde und das Erste, was er sagt, ist: „Noch mal“

5 An Fäden baumeln die Kunstwerke an Bäumen und Sträuchern. Am Schluss bewundern die Kinder noch einmal alles. 6 Auch zur Hälfte Eingefrorenes hat seinen Reiz. Das Gehäuse einer Weinbergschnecke und die Frucht des Pfaffenhütchens ragen noch halb aus dem Eis hervor. 7 Wie in einem frostigen Herbarium lassen sich die Fundstücke auch auf großen Eisplatten drapieren. Als Form kommt ein Tablett oder ein Backblech infrage. 8 Vorher–nachher: Mithilfe von Savarin- oder anderen Kuchenformen entstehen massive Eisringe, die auch mal ein paar Tauwetter-Tage überstehen

